Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 14

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Kursaal Bern:
Unterhaltungskonzerte des neuen Orchesters Bob Engel täglich um 15.30 und 20.30 Uhr.
Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags im neuen Kuppelsaal. Mittwoch und Samstag Freinacht. Kapelle Albert Fehr.
Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:
Sonntag, 4. April, 14½ Uhr: «Die Tragödie des Menschen», dramatische Dichtung in 13 Bildern von Imre Madách, Musik von Farkas. 20 Uhr: «Die Zirkusprinzessin», Operette in 3 Akten von E. Kalman. Montag, 5. April, Gastspiel: The Anglo-American Players present: «The constant wife», a comedy in 3 acts by Somerset Maugham. Dienstag, 6. April, Ab. 30: «Einen Jux will er sich machen», Posse mit Gesang von J. Nestroy. Mittwoch, 7. April, Ab. 29: «Der Barbier von Sevilla», kom. Oper in 3 Akten von G. Rossini. Donnerstag, 8. April: «Die Kaiserin», Operette in 3 Akten von Leo Fall. Freitag, 9. April, Ab. 28, Première: «Iphigenie», Schauspiel in 5 Akten von J. W. von Goethe. Samstag, 10. April, Première: «Rigoletto», Oper in 4 Akten von G. Verdi. Sonntag, 11. April, 14½ Uhr: «Die Zirkusprinzessin». 20 Uhr: «Der Bettelstudent», Operette in 3 Akten von Carl Millöcker.

Bärengraben und Tierpark Dählhölzli
Den jungen Bären kann dieses Jahr kaum zugemutet werden, den Ostersonntag abzuwarten, bis sie ans Licht, d. h. in den offenen Graben dürfen. Der Bärenwärter wird daher das einzelne Junge von «Berna» und die Drillinge der blonden «Julie» schon am **Sonntag, den 11. April 1943,** zum erstenmal den Bärenfreunden vorstellen. Am Ostersonntag, um 10 Uhr, wird dann auch «Leni» ihre etwas später geborenen Drillinge in die Freiheit des Grabens führen dürfen.
Im Tierpark werden demnächst — je nach der Witterung — die Flamingos, Störche, Kraniche und Reiher aus ihren Ueberwinterungsräumen im Oekonomiegebäude entlassen, wo sie die kalte Jahreszeit ohne jeden Verlust überstanden haben. — Vor kurzem konnte dem australischen Schwarzschwan im Ausland ein Weibchen gefunden werden, so dass diese seltene Schwanenart möglicherweise zur Brut schreiten wird. — Im Freigehege sind die Murmeltiere aus dem Winterschlaf erwacht. H.

«Volk und Theater», Ausstellung in der Kunsthalle.
Gegenwärtig findet in der Kunsthalle Bern eine Ausstellung statt, die das Interesse weitester Kreise verdient: Die Schweizerische Theaterausstellung, die als Wanderausstellung angelegt, schon in Basel, Zürich und Luzern gezeigt wurde und nun auch nach Bern kommt. Das Zustandekommen der Ausstellung ist der Gesellschaft für schweizerische Theaterkultur zu verdanken. Die Ausstellung möchte, ausgehend von der gegenwärtigen Situation des schweizer. Berufs- und Volkstheaters, einen historischen Ueberblick geben über die gesamte europäische und schweizer. Theaterentwicklung seit der Antike, die Zusammenhänge unseres heutigen Theaters mit den vergangenen Theaterepochen aufzeigen und zugleich hinweisen auf Entwicklungsmöglichkeiten des schweizer. Theaters für die Zukunft. Die Ausstellung erfährt in Bern nach verschiedenen Richtungen eine Erweiterung, besonders wird das Berner Stadttheater und Heimatschutztheater gut vertreten sein.
Mit der Ausstellung sind eine grosse Zahl interessanter Veranstaltungen (Vorträge, Matinéen im Stadttheater usw.) verbunden.

Zum 75. Jubiläum Cuno Amiets
Das Kunstmuseum Bern stellt bei diesem Anlass die in seinem Besitz befindlichen Werke des Künstlers aus. In den Oberlichtsälen des Neubaues befinden sich Gemälde Amiets, darunter «Der Dirigent», «Die grosse Bernerin», Landschaften, Portraits und Stilleben.
Diese stolze Schau weist hochherzige Geschenke des Künstlers auf («Adam», eine der wertvollsten Schöpfungen Amiets, «Hodler im Sarg», «Die Geigenspielerin», «Giovanni Giacometti in seinem Pariser Atelier»).
Die kürzlich vom Akademischen Kunstkomitee angekaufte, prächtige Marmorbüste Otto Bänningers ziert einen der Säle.
Die Graphik Amiets ist im Untergeschoss zu sehen. Die grösste Anzahl der geschätzten und sehr seltenen Blätter entspringt einer grosszügigen Donation des Malers. Unter ihnen bewundert man ein Portrait des Berner Dichters Simon Gfeller.
Anschliessend sind in den Oberlichtsälen Bilder prominenter Franzosen ausgestellt.

Was ist los in Bern?
Im Kursaal spielt das neue Orchester
Bob Engel

Bettumrandungen
machen das ungeheizte Schlafzimmer warm und verleihen ihm den persönlichen Charme. Ob uni, ob gemustert, ob Perser oder Europäer, die Auswahl ist gross
Meyer-Müller & CO. A.-G.
Bubenbergplatz 10, Bern

75 Jahre
GUTE WARE
Gottfried Kocher Aarberg
DAS VORTEILHAFTE TUCHGESCHÄFT
SEIT 1867